basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

Miscellen: Verding über den Abbruch des Schlosses Istein 1441

Autor(en): Ohne Verfasserangabe

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1882

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/ca11374a-338a-4c18-9a82-a277ef8ea704

Nutzungsbedingungen
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
https://www.baslerstadtbuch.ch

Miscellen.

Verding über den Abbruch des Schlosses Istein 1411.

Wir Johans Wiler ammenmeister, Claus Murer, Lienhart zem Blümen, Oswalt von Wartenberg, Heinczman Murer, und Cünrat Henikin, als botten von meister und rate ze Basel dazů geschickt und geordent, hand verdinget Henman Pflegler die vestin Ystein, das ober und das nyder hus, ze slissende und abzebrechende in die wise als hienach geschriben stat.

Des ersten sol der obgenant Henman Pflegler die ringkmure des underen huses abwerffen und slissen, dem grund glich inwendig, und dazů den inbuw ouch genczlich slissen und abtůn, und ouch die mittelmur, die do ist zwüschent den zwein hüseren, glicher wise slissen inwendig dem grund glich, ußgenommen die zwo cappellen.

Item so sol er das oberhus ouch slissen und abwerffen uncz uff den fels und sol den mantel wider den Rin vellen. were aber sach daz der muren uff dem vels im oberen hus oder der muren ob dem grund im nyderen hus oder der mittel muren üczit blibe stonde mit nammen eins halben mannes hohe, das sol Henman Pflegler keinen

schaden bringen noch verbunden sin dannanthin fürer üczit daran ze slissende noch abzebrechende in dehein wise.

Ouch sol alles holczwerk, so in den zwein hüseren ist und dazů gehört, Henman Pflegler bliben ob er sin bedarff zů dem werk die hüser ze slissende.

Man sol ouch Pflegler lihen geschirre so dazů notdürftig ist, es sient bikel hebysen bissen slegel howen seyl ex ladysen und des glich, das ouch er unseren buherren wider antwürten sol, es si gancz oder gebrochen, es were denne daz es im verfiele.

Darumb hand wir im in nammen meister und rates ze Basel für sin erbeit und lon und für allen kosten, so er des haben sol und můß, gelopt ze gebende 210 lb. dn., und söllent im ouch schirm geben mit wachen und hüten alle die wil er do werket ungevorlich.

Auf der Rückseite: Ystein verdinget ze slissende.

(Staatsarchiv Basel. St. 91, No. 2, fol. 10.)

Ueber diese Schleifung, die im Januar 1411 geschah, vergl. Wurstisen 239 (Ausg. von 1765) und Ochs III, 85. Die Quadersteine wurden zum Riehenthor verwendet.